

betrug das Gesellschaftskapital insgesamt 120 000 Taler<sup>47</sup>. Bemerkenswert und interessant ist auch die Herkunft und Zusammensetzung der Geschäftseinlagen der drei Gesellschafter. Die Einlage von Rudolph Brach setzte sich wie folgt zusammen<sup>48</sup>:

19 222. 4. 4	Taler von seinem Vater Daniel Brach
9 200.	Taler eigene Einzahlung
806.20.	Taler Schatzbons
27 500.	Taler Überweisung der Firma B. Schlachter <sup>49</sup>
500.	Taler Barzahlung Klein
2 427. 7.10	Taler Rimesse
<hr/>	
59 656. 2. 2	
<hr/> <hr/>	

Während Rudolph Brach fast keine Effekten als Einlagen mitbrachte, setzte sich etwa die Hälfte der Einlagen Myrtil und Leopold Lazards aus Aktien zusammen.

So weist das Kapitalkonto von Myrtil Lazard 1872 folgende Beträge auf<sup>50</sup>:

14 622.15.	Taler eigene Einzahlung
2 756.27.	Taler Rimesse
3 600.14.	Taler 25 Tabakaktien
4 223. 3.	Taler \$ 3000 Amerikaner <sup>51</sup>
1 773.22. 6	Taler 2500 Bankaktien
822.10.10	Taler 11 ville de Paris
<hr/>	
27 799. 2. 4	
<hr/> <hr/>	

Die Zusammensetzung der Kapitaleinlage von Leopold Lazard deckte sich mit der seines Bruders.

Die Gesellschafter der Firma Lazard & Cie. werden im Laufe des ersten Geschäftsjahres erkannt haben, daß es sehr schwierig war, ein Bankgeschäft mit einem kleinen Eigenkapital zu führen. Um ein nutzbringendes Aktivgeschäft zu betreiben, reichte eine Kapitaldecke von 120 000 Taler nicht aus. Die Möglichkeit, Wechsel zu diskontieren und Kredite zu geben, war bei der gegebenen Kapitalbasis nur sehr beschränkt. Denn in dieser Zeit achteten die Banken allgemein darauf, daß das Verhältnis des Eigenkapitals zum Fremdkapital etwa 1:1 betrug<sup>52</sup>.

<sup>47</sup> ASKB-H-1872/1896, Bl. 1, 5 u. 9, ferner die Nettobilanz per 30. Juni 1873, Bl. 59.

<sup>48</sup> ASKB-H-1872/1896, Bl. 1.

<sup>49</sup> Es handelt sich hier um die Firma B. Schlachter in Saarbrücken mit einer Zweigniederlassung in Saarlouis (StA. Koblenz Abt. 442 Nr. 1441 fol. 97, Firmen-Verzeichnis von 1871).

<sup>50</sup> ASKB-H-1872/1896, Bl. 5 u. Bl. 9.

<sup>51</sup> Wahrscheinlich waren dies amerikanische Eisenbahnobligationen.

<sup>52</sup> ASKB-BU-1, Bilanzunterlagen für 1874/75.